

Integrations- und Flüchtlingshilfe

Newsletter



Newsletter Herausgeber:

Nr. 60



Geschäftsbereich Soziales und
Generationen / Stabsstelle
Integration & ehrenamtliche
Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355

integration@koenigswinter.de

Mai/Juni 2021

Zahlen und Fakten: Königswinter

Anfang Mai 2021 betrug die Belegung der städtischen Unterkünfte 231 Personen. Weitere 51 Betten sind aktuell verfügbar. Aufgrund der Pandemie werden die Kapazitäten in den Mehrbettzimmern weiter reduziert. Die 7 Personenzimmer werden um 2 und die 3 bzw. 4 Personenzimmer um 1 Platz reduziert. Familienzimmer sind davon ausgenommen.

Mietvertrag des „neuen“ Grenzenlos unter Dach und Fach!

Begegnungsstätte zieht in die Wilhelmstraße 45

Nachdem die bestehenden Räumlichkeiten leider zum 30. Juni 2021 wegen Umbaumaßnahmen gekündigt wurden, konnte die Stadt Königswinter nun den Mietvertrag für das neue Objekt in der Wilhelmstraße/Ecke Bahnhofstraße neben der Sushi Bar unterschreiben.



Die neuen Räumlichkeiten werden größer und heller sein und über 2 separate Räume verfügen. Damit wird man dem erhöhten Platzbedarf gerecht. Auch zeitgleiche Veranstaltungen sind nun möglich und können das breitgefächerte Angebot räumlich künftig entzerren.

Die Eröffnung ist für

Sonntag, den 4. Juli 2021, 15.00 Uhr,

bei Kaffee und Kuchen geplant.

Der Bürgermeister möchte Sie herzlich dazu einladen.

Es stehen Parkmöglichkeiten auf der gegenüberliegenden Straßenseite zur Verfügung. Eine Anreise per Bus, Bahn oder Zug ist ebenfalls problemlos möglich. Die Begegnungsstätte ist in allen Fällen fußläufig bequem erreichbar.

Gleich in der Woche nach der Eröffnung startet das neue Programm, welches Sie ab **21. Juni 2021** auf der Internetseite der Stadt Königswinter

www.koenigswinter.de

/Soziales & Generationen / Flüchtlinge

/Begegnungsstätte Grenzenlos herunterladen können.



Die Begegnungsstätte und viele der dort stattfindenden Veranstaltungen werden freundlich vom KOMMUNALEN INTEGRATIONSZENTRUM DES RHEIN- SIEG- KREISES unterstützt.



Berufseinstieg in Deutschland - was muss ich als Zugewanderte/r wissen?

Ein Bericht von Cornelius Henze

Frau **Jutta Schnippering** von der Volkshochschule Siebengebirge bot in Kooperation mit dem Netzwerk Integration Königswinter e.V. (NIK) eine Beratung für den Berufseinstieg in Deutschland an.



Die Beratung richtete sich an alle Geflüchteten in Königswinter, die Fragen dazu hatten, wie sie einen Beruf erlernen können und welche Voraussetzungen sie dafür brauchen, oder aber, wie sie ihren in der Heimat erlernten Beruf in Deutschland anerkennen lassen können.

Die Beratung fand am Mittwoch, den 10. März 2021, im NIK-Haus statt. An diesem Vormittag wurden für unterschiedliche Bereiche (Gesundheit, Handwerk, Handel, Soziales...) erste orientierende Hilfestellungen angeboten. Es wurden Informationen zur dualen beruflichen Ausbildung und zum akademischen Studiensystem gegeben und in Einzelgesprächen überlegt, wie die Geflüchteten dorthin gelangen können.

Dazu verschaffte sich Frau Schnippering im Gespräch und anhand der vorhandenen Unterlagen über Schul- und Berufsabschlüsse ein genaues Bild der vorhandenen Voraussetzungen, um dann in den Beratungen sehr ausführlich auf die jeweilige persönliche Situation der Menschen, ihre beruflichen Wünsche und ihre Möglichkeiten in Deutschland einzugehen, so dass die Beratungen bis zu einer Stunde dauerten. So konnte sie sicherstellen, auch wirklich alle relevanten Fragen mit den Betroffenen zu klären und ihnen alle zur Verfügung stehenden Wege aufzuzeigen.

Um Wartezeiten und damit auch Ansammlungen zu vermeiden, mussten sich

die Interessent*innen im Voraus über das NIK-Büro anmelden. Aufgrund der Wichtigkeit dieser Beratungen planen die VHS Siebengebirge und das Netzwerk Integration Königswinter e.V., diese Veranstaltung in der zweiten Jahreshälfte erneut anzubieten. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich gerne jetzt schon bei uns im NIK-Büro melden.

Unabhängig von diesen Einzelveranstaltungen steht das Netzwerk Integration Königswinter für Fragen zu Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten in Deutschland zur Verfügung und hilft bei der Formulierung von Bewerbungen für Ausbildungs- und Arbeitsstellen.

Unsere **Sprechstunden** sind immer **montags**, **mittwochs** und **freitags** von 11.00 bis 13.00 Uhr sowie **mittwochs** von 18.00 bis 19.00 Uhr im NIK-Haus, Dollendorfer Str. 34, in Königswinter-Oberpleis. Telefonisch sind wir unter 02244 – 9029949 erreichbar, per Mail unter kontakt@nik-koenigswinter.de.



Kleiderstuben in Covid-19 Zeiten

AWO Königswinter hilft

Auch wenn der AWO-Laden notgedrungen geschlossen bleiben muss, kann Kleidung für Frauen, Männer und Kinder zur Verfügung gestellt werden.

Es gibt außerdem eine große Auswahl an Spielen und Spielzeug, welche wir gerne für Sie heraussuchen.

Bitte melden Sie sich bei:

Frau Ulrike Ries

Telefon 02223-298360



Save the Date – EINLADUNG

X-Games

Radikalisierungsprävention für Ehrenamtliche & Geflüchtete

Wir möchten Sie herzlich zu unserer Veranstaltung einladen:

X-Games Kurzform für Extremismus-Games

Das Spiel dient der Extremismus- und Radikalisierungsprävention. Die Grundidee des Spiels ist, die Menschen unmerklich mit Methoden, Argumenten und Denkweisen von extremistischen Gruppen zu konfrontieren und sie zu moralisch bedenklichen Handlungen im Spiel zu bewegen.

Im Anschluss an das Spiel gibt es eine Nachbereitungsphase, die am eigenen Erleben und Empfinden andockt.

Ziel der Veranstaltung:

- Schaffung eines Bewusstseins für die unterschwelligen Methoden der Gedanken- und Handlungsbeeinflussungen, die von radikalen Gruppen angewandt werden
- Nachhaltiger Wissenszuwachs durch innovative und erlebnisorientierte Methoden
- Partizipativer Aufbau von Erkennungs- und Widerstandskompetenzen gegen Radikalisierung
- im persönlichen Umfeld
- Immunisierung gegen extremistische Methoden und Denkweisen in der Praxis
- Moralisches Empowerment der Teilnehmenden in der Nachbesprechung

Datum **20. Juli 2021**

Uhrzeit **13.00 -16.00 Uhr**

Ort **Sitzungssaal und Garten Haus Bachem**
Drachenfelsstraße 4, 53639 Königswinter

Anmeldung ab sofort unter: integration@koenigswinter.de.

Gerne können Sie uns auch Ihre eventuellen Fragen dorthin mitteilen. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt und die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Wir bedanken uns bei dem Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises für die finanzielle Unterstützung dieses Projektes.



In Zusammenarbeit mit:



INSIDE OUT (engl.: drehen, wenden) entwickelt unter dem Slogan "Prävention durch Bildung. Forschung. Kunst" Programme und Workshops zur politischen Bildung und Prävention von Extremismus, Radikalisierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Um dies nachhaltig und ganzheitlich zu leisten verbindet INSIDE OUT Praxis und Forschung und setzt auf künstlerische Methoden, die Perspektivwechsel provozieren.

Weiterführende Informationen finden Sie hier: <https://www.io-3.de/>

Kostenloses Sommerferienprogramm für Kinder

mit Migrationsgeschichte und aus sozial benachteiligten Familien

Das Team der Ehrenamtlichen bleibt trotz der wiederkehrenden Lockdowns optimistisch und hat beim Treffen der Ehrenamtlichen beschlossen, wieder ein Ferienpaket für Kinder zu schnüren. Und es sind tolle Ausflüge geplant!

Es wird etwas stattfinden - zur Not „abgespeckt“ und entsprechend der Corona Auflagen und in Kleinstgruppen!

Startpunkt für die Aktionen ist die

Begegnungsstätte Grenzenlos, Wilhelmstraße 45 in Königswinter.



Das Anmeldeformular finden Sie ab dem **1. Juli 2021** auf der Homepage der Stadt Königswinter im Bereich „Soziales & Generationen; Flüchtlinge in Königswinter; Aktuelles“:

https://www.koenigswinter.de/de/fluechtlinge_aktuelles.html.

Alternativ können Sie es auch auf Anfrage per E-Mail erhalten:
integration@koenigswinter.de

Vor allen Aktionen können bei Bedarf Antigen-Schnelltests mit den Teilnehmer*innen durchgeführt werden.

Das Projekt wird vom Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises gefördert. Dafür möchten wir uns ganz besonders bedanken.



Kurz-Videos erklären alltagsnah das Grundgesetz

Was wäre, wenn...

In dem von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderten Projekt "Was wäre, wenn...?" zeigt Handbook Germany, wie einzelne Grundrechte in unserem alltäglichen Leben bestimmend einwirken.









Die in mehrsprachigen Animationsvideos erzählten Geschichten machen das abstrakte Recht erlebbar und setzen ein Zeichen gegen Diskriminierung und

gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Die interaktiven Videos erzählen das Ende der Geschichten in zwei Versionen, einmal mit und einmal ohne das Grundgesetz.

WAS WÄRE, WENN...? | العربية ▶ ALLE WIEDERGEBEN

ويتولى من الوكالة "Neuen deutschen Medienmacher*innen" هو مشروع من مؤسسة... "ماذا لو" هل تعرفون حقوقكم؟ هل تسألتم ما هي. / der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert.

 3:51	 1:20	 1:46	 1:36
مقدمة حول الدستور الألماني WAS WÄRE, WENN?	المادة 1: حماية كرامة الإنسان WAS WÄRE, WENN?	المادة الخامسة: حرية الرأي والتعبير وحرية الصحافة	المادة 4 من القانون الأساسي "حرية... العقيدة والوجدان وحرية الدين والمعتقد
به حماية مافي آرائس فنرال (Neuen deutschen Medienmacher*innen) اين پروژه توسط موسسه رسائه گران جديد آلمان اجرا ميشود. آیا با حقوق اساسی خود آشنایی دارید؟ (Bundeszentrale für politische Bildung) آموزش های سیاسی شهروندی			
 3:51	 1:51	 1:29	 1:17
قانون اساسی آلمان WAS WÄRE, WENN? 348 Aufrufe • vor 9 Monaten	اصل سوچ: همه در برابر قانون مساوی هستند WAS WÄRE, WENN? 897 Aufrufe • vor 9 Monaten	ماده چهارم قانون اساسی آلمان: آزادی عقیده، مذهب و دین غیرقابل تعرض است WAS WÄRE, WENN? 60 Aufrufe • vor 4 Monaten	قانون اساسی آلمان، ماده دوم: حق آزادی WAS WÄRE, WENN? 211 Aufrufe • vor 2 Monaten

Dabei bietet die Videoreihe einen niedrighschwelligem Zugang zu den Kernaussagen des Grundgesetzes und damit zu den Prinzipien des Zusammenlebens in Deutschland für Neuangekommene und Alteingesessene:

- Welche Rechte hat der Einzelne gegenüber dem Staat?
- Wie wird unsere Freiheit geschützt?



youtube:

<https://www.youtube.com/channel/UCqZYU9QluDfHU-4d9Z83QNQ>

Heisternestchen



Ein Bericht von Anja Christalle

Das "Heisternestchen - Second Hand für kleine Leute" ist aufgrund der aktuellen Coronaverordnung leider noch geschlossen. Ab sofort können aber Sachspenden nach telefonischer Terminvereinbarung unter Tel. 02223/92360 in Haus Heisterbach abgegeben werden.

Die Annahme erfolgt montags von 10.00 Uhr -12.00 Uhr und mittwochs von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr.

Bitte achten Sie darauf, dass die Kleidung- und Spielzeugspenden in einem sauberen und guten Zustand sind. Eine Annahme ohne festen Termin ist leider nicht möglich.



Sprechstunden für Geflüchtete und Ehrenamtliche

Die Sprechstunden für Geflüchtete und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe finden virtuell, telefonisch und in Präsenz nach vorheriger Terminvereinbarung mit Frau **Nisa Punnamparambil-Wolf**, Forum Ehrenamt, Integration- und Flüchtlingshilfe statt. Termine können telefonisch unter 02223-923639 oder per E-Mail vereinbart werden und finden Dienstag bis Freitag zu Bürozeiten statt. Alle Anfragen können darüber hinaus per E-Mail an info@integration-koenigswinter.de gestellt werden.

Fahrradschule und Fahrradcoach-Team

Aufgrund der Corona- Pandemie konnten seit einem Jahr keine Fahrrad-Workshops und gemeinsame Fahrradtouren mit Geflüchteten stattfinden. Nach wie vor erfolgreich ist aber die Unterstützung von Geflüchteten mit



Fahrrädern. Unter strengen Coronaregeln werden Fahrradspenden angenommen, einem intensiven Check unterzogen und ggf. auch repariert. So ist sichergestellt, dass die Fahrräder auch verkehrstüchtig und für den Straßenverkehr geeignet sind.

In den letzten Monaten konnten 20 Fahrräder an glückliche neue Besitzer weitergegeben werden.

Wenn Sie ein guterhaltenes, möglichst aktuelles Fahrrad spenden möchten, setzen Sie sich mit dem Forum Ehrenamt, Integration- und Flüchtlingshilfe Tel. 02223/923639 oder E-Mail info@integration-koenigswinter.de in Verbindung.

FRIDA - goes Picnic

Begegnung, Austausch und gemeinsame Aktionen - „FRIDA“ Frauenfrühstück von Frauen für Frauen aus aller Welt ist ein fester Bestandteil in der Integrationsarbeit Königswinter geworden.



Um diese besondere Initiative, die von Migrantinnen, Flüchtlingsfrauen und deutschen Frauen in Königswinter organisiert und besucht wird, coronakonform anbieten zu können, ist ein Frauenpicknick unter freiem Himmel in Heisterbach Ende August geplant.

Wir hoffen, dass wir ab dem 2. Halbjahr einmal im Monat das Frauenfrühstück in gewohnter Form sowie „Frida on Tour“ wieder anbieten können.

Weitere Informationen **bei Forum Ehrenamt**, Integration und Flüchtlingshilfe, Tel. 02223/923639, info@integration-koenigswinter.de .

In eigener Sache:

Masernschutzgesetz Ehrenamt



Rundschreiben

Dem Masernschutzgesetz müssen wir als Stadt Rechnung tragen. Die Abteilung Asyl hat daher begonnen, ein Rundschreiben an ehrenamtlich Tätige zu versenden. Dabei wird Ihr Masernschutz bzw. die Impfung / Immunität abgefragt. Dies betrifft freiwillige Unterstützer*innen, die im Besitz einer Karte zum Zutritt für die städtischen Unterkünfte und Einrichtungen (z.B. für die Arbeit mit Kindern) sind **und nach 1970** geboren wurden.

Wenn Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte gerne direkt an **Stefanie Haase**, Tel. 02244-889-358; E-Mail: stefanie.haase@koenigswinter.de.

Bei allgemeinen Fragen, z.B. zum Ausweis für den Zutritt zu den Unterkünften wenden Sie sich bitte an die Stabsstelle Integration, **Sabine Bembenek**, Tel. 02244-889355 oder E-Mail: integration@koenigswinter.de.

Informationen zum Masernschutzgesetz finden Sie auch auf der Seite des Bundesministeriums für Gesundheit über diesen Link: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/impfpflicht.html>

Vielen Dank für Ihre Unterstützung in dieser wichtigen Angelegenheit.

Mehrsprachige App zur Alkohol- und Cannabis Suchtprävention

„Man kann dir den Weg weisen, aber du musst ihn selbst gehen.“

Die „BePrepared-App“ ist online! Die App wurde im Laufe des letzten Jahres von Psycholog*innen des Deutschen Instituts für Sucht- und Präventionsforschung der Katho NRW und Informatikern des DAI-Labors der TU Berlin konzipiert und entwickelt. Sie dient der indizierten Suchtprävention und richtet sich an junge Geflüchtete mit problematischem Konsum von Alkohol und/oder Cannabis.

Durch informative Wissenstexte und interaktive Übungen in fünf Sprachen (Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi und Paschtu) soll ein sicherer Umgang mit Alkohol und Cannabis unterstützt werden.

Wir freuen uns, mit der App Betroffenen wie auch Fachkräften aus der Sucht- und Geflüchteten-Hilfe ein praxisnahes Tool an die Hand zu geben, das jede*r ohne Hilfe, an jedem Ort, zu jeder Zeit anonym und kostenlos nutzen kann.

Die BePrepared-App:

- informiert zu Alkohol und Cannabis
- unterstützt dabei, den eigenen Konsum zu beobachten
- unterstützt, eigene Ziele zu setzen und zu erreichen. Zum Beispiel, wenn Sie weniger Alkohol oder Cannabis konsumieren möchten



- enthält Übungen mit Tipps und Werkzeugen, die dabei helfen, weniger zu konsumieren

Das Forschungsprojekt BePrepared (Kultur-sensible digitale Kurzintervention für junge Geflüchtete zur Reduktion von problematischem Alkohol- und Cannabiskonsum) ist Teil des Verbunds PREPARE (Prävention und Behandlung von substanzbezogenen Störungen bei Geflüchteten), welcher im Rahmen der Förderinitiative zur psychischen Gesundheit geflüchteter Menschen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchgeführt wird. **Quelle und weitere Infos:**

www.fnrw.de/fileadmin/user_upload/BePrepared_Release_Anschreiben_02_2021.pdf

Kommunen NRW:

Kurzstudien zur Teilhabe geflüchteter Frauen

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat eine Kurzanalyse zum Freizeitverhalten geflüchteter Frauen veröffentlicht. Im Zentrum der Untersuchung steht die Frage, wie sich das Alltagsleben und die soziale Partizipation von geflüchteten Frauen im Vergleich zu männlichen Geflüchteten sowie Frauen mit und ohne Migrationshintergrund gestalten. Die folgenden Ausführungen sind dem Webangebot des BAMF entnommen:

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick: Unterschiedliche Startvoraussetzungen bei geflüchteten Frauen und Männern

Vergleicht man geflüchtete Männer und Frauen, zeigen sich – bei aller Heterogenität innerhalb der Gruppen – Unterschiede hinsichtlich der sozialen Teilhabevoraussetzungen: Frauen verfügen über einen durchschnittlich niedrigeren Bildungsstand, sind seltener erwerbstätig und weisen weniger ausgeprägte Kenntnisse der deutschen Sprache auf. Demnach ist ihre strukturelle, kulturelle und soziale Integration noch nicht so weit vorangeschritten wie bei geflüchteten Männern.

Mehrheit der Frauen ist stark im Familienkontext eingebunden

Geflüchtete Frauen reisen überwiegend im Familienkontext ein und leben in Deutschland auch in diesem: Sie wohnen häufiger mit (Klein-)Kindern zusammen, sind eher verheiratet und investieren einen großen Anteil ihrer täglichen Zeit für die Kinderbetreuung und die Erledigung von Haushaltstätigkeiten. Damit sind sie stärker im Familienkontext eingebunden als geflüchtete Männer, aber auch als Frauen mit anderem und ohne Migrationshintergrund.

Geringere Partizipation an Freizeitangeboten

Verglichen mit geflüchteten Männern besuchen geflüchtete Frauen seltener Sport- und/oder Kulturveranstaltungen und treiben weniger häufig selbst Sport. Ähnliche Geschlechtsunterschiede in diesen Aktivitätsbereichen finden sich auch bei Frauen mit anderem und ohne Migrationshintergrund. Insgesamt zeigt sich bei geflüchteten Frauen im Vergleich zum Vorjahr 2017 aber eine leichte Zunahme an Aktivitäten.

Kinder fördern die soziale Teilhabe

Geflüchtete Frauen pflegen seltener Kontakte zu Deutschen als geflüchtete Männer. Allerdings zeigen multivariante Analysen, dass hierfür ihre unterschiedlichen soziostrukturellen Lebensumstände, wie beispielsweise eine geringere Erwerbstätigkeit oder schlechtere Deutschkenntnisse, ausschlaggebende Einflussfaktoren sind, nicht das Geschlecht an sich. Das Vorhandensein von Kindern im Haushalt erweist sich hingegen als positiver Faktor für die Kontaktaufnahme zu Personen der Aufnahmegesellschaft. Durch ihre Kinder könnten Geflüchtete häufiger in Kontakt zu Deutschen zu kommen, indem sie im Umfeld der Kinder, beispielsweise auf dem Spielplatz oder in der Schule, auf Deutsche treffen. Des Weiteren leben Frauen häufiger in privaten Unterkünften und nicht mehr in Gemeinschaftsunterkünften wie es bei Männern mit Fluchthintergrund häufiger noch der Fall ist. Dies könnte wiederum zu mehr

Begegnungen im Alltag, beispielsweise beim Einkaufen führen, und sich positiv auf die soziale Integration auswirken.

Kurzstudie zum Besuch von Integrationskursen

Eine weitere Kurzstudie des BAMF zeigt, dass geflüchtete Mütter oftmals nicht an Integrationskursen teilnehmen, weil es keine passenden Betreuungsangebote für ihre Kinder gibt. Gerade in ländlichen Regionen sei der Weg zum Kurs sowie zur Kinderbetreuung oft zu weit.



Die folgenden Ausführungen sind dem Webangebot des BAMF entnommen:

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Mangel an Kinderbetreuung

Der Mangel an Regelbetreuungsangeboten stellt für geflüchtete Frauen mit Kleinkindern eine bedeutsame strukturelle Hürde für den Zugang zum Integrationskurs dar. Erschwerend kann hinzukommen, dass geflüchtete Frauen aus individuell-familiärer Motivation bestimmte Kinderbetreuungsangebote nicht in Anspruch nehmen.

Geographische Entfernung

Eine weitere strukturelle Hürde ist die geografische Entfernung zwischen Wohnort und Ort des Integrationskurses bzw. der Kinderbetreuung, welche in strukturschwachen Gegenden verstärkt auftritt.

So gaben einige der befragten Frauen an, es nicht gewohnt zu sein, den Weg zum Integrationskurs ohne Begleitung zu absolvieren.

Rahmenbedingungen und klassische Rollenvorstellungen

In der Wahrnehmung der befragten Kursleiterinnen zieht das Jobcenter durch seine Verpflichtungspraxis häufig den Integrationskursbesuch der (Ehe-)Männer

zeitlich dem der (Ehe-)Frauen vor. Die klassische Rollenaufteilung zwischen den (Ehe-)Partnern stellt eine weitere individuell-familiäre Hürde dar, die die identifizierten strukturellen Hürden, wie fehlende Kinderbetreuungsangebote, vornehmlich zum Problem der Frauen machen.

Verbesserungsvorschläge aus Sicht der Befragten

Die Wünsche und möglichen Verbesserungsvorschläge der befragten Kursleiterinnen und -Teilnehmerinnen reichen von der Förderung und Ausweitung des Bundesprogrammes "Migrantinnen einfach stark im Alltag" (MiA-Kurse) bis hin zu einer an den Integrationskurs angekoppelten Kinderbeaufsichtigung.

Geflüchtete Frauen in Deutschland – Freizeitverhalten und soziale Kontakte

[https://www.kommunen.nrw/integration/pdialog.nsf/0/7F38A3376018A6E7C125869D002AC359/\\$FILE/kurzanalyse2-2021-iab-bamf-soep-befragung-](https://www.kommunen.nrw/integration/pdialog.nsf/0/7F38A3376018A6E7C125869D002AC359/$FILE/kurzanalyse2-2021-iab-bamf-soep-befragung-gefluechtete-frauen.pdf)



[gefluechtete-frauen.pdf](https://www.kommunen.nrw/integration/pdialog.nsf/0/7F38A3376018A6E7C125869D002AC359/$FILE/kurzanalyse2-2021-iab-bamf-soep-befragung-gefluechtete-frauen.pdf)

Hürden:

[https://www.kommunen.nrw/integration/pdialog.nsf/0/7F38A3376018A6E7C125869D002AC359/\\$FILE/kurzanalyse3-2021-zugang-integrationskurs-huerden.pdf](https://www.kommunen.nrw/integration/pdialog.nsf/0/7F38A3376018A6E7C125869D002AC359/$FILE/kurzanalyse3-2021-zugang-integrationskurs-huerden.pdf)

Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW im Juni 2021

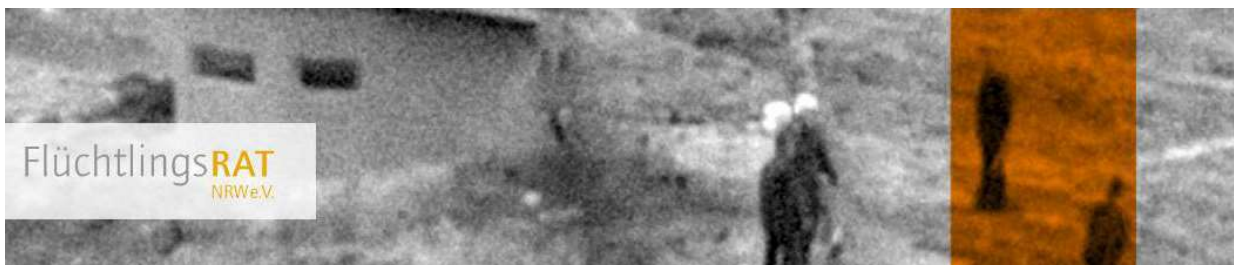
In den kommenden Wochen lädt der Flüchtlingsrat Sie wieder herzlich zu Online-Schulungen und Austauschrunden ein.

Anmeldungen von Ehrenamtlichen werden vorrangig berücksichtigt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Sie können sich auch per Telefon einwählen. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie den Zugangslink zur Veranstaltung. Dieses Mal erwarten Sie folgende Veranstaltungen:

- 08.06.2021 Heranführung und Vermittlung von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit in Pandemiezeiten
- 10.06.2021 Argumentieren gegen Stammtischparolen
- 16.06.2021 Finanzierungsmöglichkeiten in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe
- 17.06.2021 Traumasensibler Umgang mit Flüchtlingen
- 22.06.2021 Aktionsformen in der Flüchtlingspolitik
- 23.06.2021 Flüchtlingspolitik vor Ort gestalten – mit Hilfe kommunaler Gremien
- 29.06.2021 Basisseminar Asylrecht

Alle Veranstaltungen finden Sie hier: <https://www.fnrw.de/ehrenamt-initiativen/aktuelle-veranstaltungen-und-schulungen.html>



In eigener Sache: Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir Ihnen immer sehr dankbar. **Auf Ihre Anregungen freuen wir uns ganz besonders!**

Schreiben Sie uns gerne: integration@koenigswinter.de. Die nächste Ausgabe erscheint im Juli/August 2021. Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Homepage www.koenigswinter.de unter: Soziales/Generationen/Flüchtlinge/ Newsletter, wo Sie sich auch für den Newsletter Empfang anmelden können. Alternativ senden Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter Integration“ an integration@koenigswinter.de und schon sind Sie jeden Monat digital dabei. Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger*innen für private Sach- und Geldspenden & an die Unternehmen in Königswinter, im Rhein-Sieg-Kreis und ganz NRW!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar:

Konto: Stadt Königswinter

IBAN:DE05370502990008000010;

BIC: COKSDE33 Verwendungszweck: „Spende Asyl“.

Gerne können Sie auch für ein bestimmtes Projekt spenden, welches Ihnen besonders am Herzen liegt (z.B. „Schwimmkurse f. Kinder“; „Internet“; „Erlebnis Kultur“; „Nachhilfe f. Kinder“; „Sprachkurse“, „Homeschooling“, „Kinderferienprogramm“, u.a.). Tragen Sie dies einfach bei der Überweisung in den Verwendungszweck zusätzlich mit ein. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung auf Wunsch gerne eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde.

Vielen Dank.



Integration geht uns alle an: Freiwilligentreffen!

Einmal im Monat treffen sich Ehrenamtliche und Interessierte derzeit online zum Erfahrungsaustausch, zum Kennenlernen und zur Besprechung laufender und neuer Projekte. Jeder ist herzlich



eingeladen. Dabei spielt keine Rolle, ob Sie an eine Organisation oder einen Verein angebunden sind oder einfach punktuell helfen möchten. Eine Anmeldung ist erforderlich: integration@koenigswinter.de. Wir senden Ihnen den Link zu. Das Einloggen geht dann ganz einfach. Sie können sich über Ihr Handy, Ihr Tablet oder Ihren Computer einwählen. Eine weitere Registrierung oder ein Passwort sind nicht erforderlich. Eventuell ist eine Präsenzveranstaltung dann schon möglich. Wir werden Sie informieren!

Nächster Termin: 25. Juni 2021, 17.00 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

SACH- UND ZEITSPENDEN:



- Möbel zu verschenken Königswinter
- Flüchtlings- und Integrationshilfe Königswinter

Sprechen Sie uns bitte gerne an, wenn Sie Fragen haben: Sabine Bembenek, E-Mail: integration@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889355.



Instagram



koenigswintergrenzenlos



Begegnungsstätte Königswinter Grenzenlos

Adresse: Hauptstraße 357 (Fußgängerzone), Königswinter

Kontakt: Sabine Bembenek, Stabsstelle Integration & Flüchtlinge.

E-Mail: integration@koenigswinter.de, Tel. 02244-889355.